



1950

BENTLEY Speed Six Blue Train “Recreation”

- Einzelanfertigung auf Basis eines Bentley MK VI
- Umfangreich dokumentiert
- Deutsche Straßenzulassung

248.500,00 Euro

Preis (§ 25 a, ohne MwSt.-Ausweis)

Kontakt

Timm Meinrenken
M +49 (0) 172 / 540 15 60

Mike Tetzlaff
M +49 (0) 172 / 955 29 89

Justus Baehr
M +49 (0) 173 798 32 89





THIESEN
AUTOMOBILE RARITÄTEN





Ausstattung:

- Großes Faltschiebedach
- Speichenräder 18 Zoll
- Zentralschmierung
- Walnussholz
- Lange Achsübersetzung
- Synchronisiertes Getriebe (2. – 4. Gang)

Beschreibung:

Nur wenige Autos verkörpern den Glamour, die Geschwindigkeit und die Kraft der Bentley-Ära der Vorkriegszeit besser als der "Blue Train" Bentley Speed Six. In diesem Wagen raste Bentley-Boy Woolf Barnato und schlug den blauen Zug nordwärts von der Côte d'Azur nach Calais. Woolf Barnato - Erbe eines riesigen Vermögens aus den Diamantenminen von Kimberley in Südafrika - war der ultimative "Bentley-Boy". Als brillanter Sportler, Playboy und großzügiger Gastgeber wurde er 1926 Vorsitzender von Bentley Motors. W.O. Bentley betrachtete ihn als den besten Fahrer des Teams, nicht zuletzt aufgrund seiner Erfolge für Bentley in „**Le Mans**“ mit 3 Starts und 3 Siegen. Barnato war im März 1930 bei einer Dinner-Party an Bord einer Yacht in der Nähe von Cannes, als das Rennen mit dem „Blauen Zug“ aufkam. Sowohl „**Rover**“ als auch „**Alvis**“ hatten kürzlich den Zug von St. Raphael nach Calais geschlagen. Barnato war nicht beeindruckt und nannte die Leistung "kein großes Zittern". Er wettete 200 Pfund, dass er am Steuer seines Speed Six den Zug nach Calais mit Leichtigkeit schlagen könnte. Am nächsten Tag um 17:45 Uhr, als der „Blaue Zug“ den Bahnhof von Cannes verließ, startete das Rennen. Während der 185 Meilen von Cannes nach Lyon wurden Barnato und sein Beifahrer Dale Boum von starkem Regen überrascht. Gegen 4 Uhr morgens verlor das Team in der Nähe von Auxerre einige Zeit bei der Suche nach einem vereinbarten Betankungstreffen.

Trotz dieses Rückschlags, dichtem Nebel in der Nähe von Paris und einem Reifenschaden, der ihren einzigen Ersatzreifen verbrauchte, erreichten Barnato und Bourne Calais schließlich um 10.30 Uhr morgens. Sie hatten über 570 Meilen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 43,43 Meilen pro Stunde zurückgelegt. Ein beeindruckendes Ergebnis auf den staubigen und rauen Straßen dieser Zeit. Seine Leistung war so außergewöhnlich, dass eine Wiederholungsfahrt des „Car Magazine“ im Jahr 2015 in einem Continental GT3-R nur knapp die 1930 festgelegte Durchschnittsgeschwindigkeit von Barnato übertreffen konnte.

Zum Fahrzeug:

Das hier präsentierte Fahrzeug wurde auf **Basis eines Bentley MK 6 von 1950** vollständig neu aufgebaut. Als Vorbild diente der für **Woolf Barnato als Einzelstück von Gurney & Nutting karossierte Bentley Speed Six**. Die ausgeführten Arbeiten wurden mit einem hohen **Anspruch an Originalität und handwerkliche Präzession** vorgenommen. Der Aufbau erfolgte durch deutsche Fachbetriebe. Der heutige Eigentümer stellte den Wagen vor rund sechs Jahren fertig und legte seitdem bei **internationalen Veranstaltungen rund 20.000 Kilometer** zurück. Damit hat sich das Fahrzeug über mehrere Jahre auch auf längeren Strecken bewährt. Mit seinem vergleichsweise **leistungsstarken 4,25-Liter-Motor** und der **langen Hinterachsübersetzung** lässt sich der Wagen sehr angenehm fahren und erreicht eine vergleichsweise hohe Endgeschwindigkeit. Diese „Blue Train“-Recreation verbindet die eindrucksvolle Erscheinung ihres historischen Vorbilds mit sorgfältiger handwerklicher Verarbeitung und überzeugenden Fahreigenschaften. Eine **umfangreiche Dokumentation** liegt vor. Das Fahrzeug ist in Deutschland zugelassen. Der Erwerb des hier präsentierten Fahrzeugs ist eine **seltene Gelegenheit für Bentley-Enthusiasten!**

